



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Rat	24.06.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Heizkosten in städtischen Gebäuden Anfrage des Kölner Bürger Bündnis - AN/1369/2008

Die o.a. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1

Wie hoch schätzt die Verwaltung die Zusatzbelastungen der angeführten Preisanpassungen für die Stadt Köln ein? Gibt es differenzierte Berechnungen für städtische Gebäude bzw. Gebäude, deren Nutzung durch die Stadt subventioniert wird?

Antwort

Im Rahmen ihrer Wirtschaftsplananmeldung hat die Gebäudewirtschaft im November 2007 auf Basis angenommener Steigerungsraten eine differenzierte Energiekostenprognose bis ins Jahr 2011 angestellt. Die Preissteigerung wurde damals mit 5% pro Jahr angesetzt.

Die in diesem Jahr bisher erfolgten viertel- bzw. halbjährigen Preisanpassungen in den städtischen Sonderverträgen lagen im Rahmen dieser Prognoseannahmen. Die aktuell zum 01.07.2008 angekündigten Preiserhöhungen der RheinEnergie auf Grund der immens gestiegenen Ölpreise liegen jedoch weit von den damaligen Annahmen entfernt. Unter Berücksichtigung einer Erhöhung um etwa 20 % zum 1.Juli und angenommener nochmaliger weiterer Erhöhung um 10% zum 1.Oktober 2008 hat die Gebäudewirtschaft insgesamt Mehrbelastungen ermittelt, die für das gesamte Jahr 2008 etwa 1,9 Mio. Euro (wobei ein halbes Jahr bereits vorbei ist) und für das gesamte Jahr 2009 etwa 3,4 Mio. Euro betragen.

Die Auswirkungen auf weitere Folgejahre können angesichts der derzeitigen Situation auf dem Energiemarkt nicht mehr seriös vorhergesagt werden.

Frage 2

Hat die Verwaltung die Auswirkungen der angeführten Preisanpassungen auf den Haushalt der Stadt Köln in den lfd. Haushaltsplanungen berücksichtigt?

Antwort

Da die Preiserhöhungen zum 01.07.2008 erst kurzfristig bekannt wurden, sind diese Auswirkungen bisher noch nicht in den lfd. Haushaltsplanungen berücksichtigt. Die Kämmerei wurde über das neue Prognoseergebnis unterrichtet.